



A Tata Steel Enterprise



Projektreport

Sanierung der Kita Mühlenwinkel in Höxter-Ottbergen

Bauherr:

Lebenshilfe Höxter – Werkstätten und Kitag GmbH

Architekt:

Lange und Partner
Architektur- und Ingenieurbüro, Beverungen

Produkte:

Kalzip Falzbares Aluminium

Oberfläche:

FalZinc

Verleger:

Fritz u. Tobias Rolff Bedachungen
GmbH & Co. KG, Beverungen

Eine handwerklich intelligente und gleichzeitig auch gestalterisch überzeugende Lösung einer Metalldachdeckung mit falzbarem Aluminium von Kalzip entwickelten die Dachdeckermeister Fritz und Tobias Rolff bei der Sanierung der Kindertagesstätte Mühlenwinkel im Landkreis Höxter. Die Wirtschaftlichkeit und der Verarbeitungskomfort des Materials gehören für den ausführenden Betrieb zu den herausragenden Kriterien für die Dachdeckung in traditioneller Klempnertechnik.



INDIVIDUELLE SANIERUNGSLÖSUNG MIT FALZBAREM ALUMINIUM VON KALZIP®



Am Ortsrand von Ottbergen unterhält die Lebenshilfe Höxter – Werkstätten und Kita gGmbH seit August 2015 die heilpädagogische Kita Mühlenwinkel mit rund 50 Plätzen. Untergebracht ist die Einrichtung in einem achteckigen Gebäude, das die Architekten Lange und Partner aus Beverungen 1990 in Holzbauweise entworfen hatten. Die Dachkonstruktion besteht aus Fachwerkträgern mit aufgesetzter Laterne. Das 27 Jahre alte Objekt wurde seinerzeit mit Wellplatten aus Faserzement in Form der Berliner Welle eingedeckt. Seit 2015 zeigten sich zunehmend undichte Stellen im Dach, an denen Wasser ins Gebäudeinnere eindrang. Zudem entsprach die Konstruktion nicht mehr den heutigen energetischen Anforderungen.

Deshalb beauftragte der Eigentümer die Dachdeckermeister Fritz und Tobias Rolff aus Beverungen im östlichen Nordrhein-Westfalen mit der Sanierung des etwa 750 Quadratmeter großen Daches. Die anspruchsvollen Arbeiten gliederten sich in den Abbruch der Wellplatten, das Herstellen der Schalung sowie die neue Deckung mit den in der eigenen Werkstatt angefertigten Scharen aus Kalzip® Falzbarem Aluminium mit der Oberfläche FalZinc. Sie wurden in den Sommerferien 2017 mit drei Teams ausgeführt.

Die bestehende Konstruktion aus genagelten Bindern und Koppelpfetten besaß in ihrer ursprünglichen Ausführung noch eine quergelegte Konterlattung mit aufgenagelter Traglattung. In der Balkenlage war eine 14 cm starke Dämmung aus Mineralwolle

angeordnet. Vor der jetzt durchgeführten Dachsanierung wurden die bestehenden Dachzwischenräume zusätzlich mit einer weiteren, 14 cm dicken Schicht aus Zellulosedämmfasern ausgeblasen.

Schare als Grate ausgeführt

Die Mitarbeiter der Fritz u. Tobias Rolff Bedachungen GmbH & Co. KG trugen zunächst die alte Dachdeckung einschließlich der Traglattung ab. Die bestehende Konterlattung blieb erhalten und dient nun beim neuen Dachaufbau als Hinterlüftungsebene. Auf diese Konterlattung nagelten die Dachdecker im nächsten Arbeitsschritt eine Rauhspundschalung. Darauf kam eine diffusionsoffene Trennlage. „Abschließend verlegten wir dann die FalZinc-Schare auf dem Dach“, erklärt Tobias Rolff. „Diese vorprofilieren Bleche mit



zwei seitlichen Aufkantungen haben wir aus Coilmaterial von Kalzip individuell in unserer Werkstatt gefertigt und dann zur Baustelle transportiert.“ Verwendet wurden ursprünglich 250 Kilogramm schwere Coils mit einer Bandbreite von 600 Millimetern. Sie wurden seitlich so aufgekantet, dass die Breite der verarbeiteten Schare schließlich 525 Millimeter betrug, bei einer Materialstärke von 0,7 Millimetern. Die maximale Scharlänge lag bei 9,80 Metern. „Der Vorteil von Aluminium für die Schare lag zum einen im günstigeren Preis und zum anderen in der einfacheren Verarbeitung“,

begründet Tobias Rolff seine Entscheidung bei der Materialwahl für die Dachdeckung.

Die kraftschlüssige Verbindung der Schare untereinander erfolgte durch das Verfalzen zweier Schare zum Doppelstehfalz. „Die besondere Herausforderung bei der auszuführenden neuen Dachdeckung der Kita Mühlenwinkel lag in der geometrischen Form des Gebäudes, die konstruktiv eine sehr anspruchsvolle Grateinfalzung erforderte“, erklärt Tobias Rolff. „Diese Detailpunkte nehmen in der Regel viel Zeit in Anspruch.

Wir haben hier die parallel verlaufenden Schare der Dachflächen auf die Grate zulaufen lassen und dort dann aufgestellt. Das haben wir auf allen Dachflächen so gemacht.“

Im Bereich der Grate entstand so eine etwa 25 cm breite Fuge, die zunächst frei blieb. „Am Schluss haben wir auf jeden Grat dann eine 30er Schare aufgelegt und diese mit den jeweiligen Scharen der Dachfläche in Stehfalztechnik verbunden“, erklärt Tobias Rolff.

„Auf diese Weise war dann praktisch der Grat fertig, eine eher unübliche Ausführung: eine Schar, die genau über dem Grat verläuft, im Gegensatz zur sonst üblichen Gratausführung mit Abdeckblechen. Die Gratschare nehmen exakt die Breite der Laternenpfosten auf, was dann auch optisch und gestalterisch die optimale Lösung bei dieser Konstruktion gewesen ist.“

Die aufgehenden Falze an der Laterne und an den Gauben wurden schließlich mit einem Bündnerfalz ausgeführt, d.,h., dass der Wandanschluss auf einer Höhe von 150 Millimetern stehend eingefalzt ist. Da die Dachrinnen vorher häufig unkontrolliert übergelaufen waren, wurden sie jetzt, im Gegensatz zur ursprünglichen Dachausführung, etwas erhöht angeordnet.

Die von Fritz und Tobias Rolff, gemeinsam mit ihren Teams, hier realisierte Lösung einer Dachsanierung zeigt, dass moderne Baumaterialien und intelligent eingesetzte Handwerkskunst kluge technische Details hervorbringen können, die auch gestalterisch überzeugen. Wichtig ist es dabei, sich mit den Gegebenheiten vor Ort intensiv zu befassen und eine gute Vorplanung durchzuführen sowie bei der Ausführung sein Handwerk zu beherrschen und die heutigen, von der Industrie angebotenen Materialien bestmöglich einzusetzen.



www.kalzip.com

Kalzip ist ein eingetragenes Markenzeichen von Tata Steel oder ihrer Tochtergesellschaften. Es wurde größtmögliche Sorgfalt angewandt, um zu gewährleisten, dass der Inhalt dieser Veröffentlichung korrekt ist. Weder Tata Steel noch ihre Tochtergesellschaften übernehmen jedoch Verantwortung oder Haftung für Fehler oder Informationen, die als irreführend erachtet werden. Es obliegt dem Kunden, die von der Tata Steel oder ihren Tochtergesellschaften hergestellten und/oder gelieferten Produkte vor deren Einsatz auf ihre Eignung hin zu prüfen.

Copyright © 2018
Kalzip GmbH

Kalzip GmbH

August-Horch-Straße 20-22
56070 Koblenz
Postfach 10 03 16
56033 Koblenz
T: +49 261 98 34-0
F: +49 261 98 34-100
E: germany@kalzip.com

Deutsch 06/18